

Doch mit der Lage der Fundorte allein ist es auch noch nicht getan. Sobald Sie sich mit Rassenfragen beschäftigen, werden Sie gezwungen sein, tiefer in die Details einzudringen, und bei der Lektüre von Reisebeschreibungen, geographischen Werken und dergleichen lernen Sie nebenbei die Natur des betr. Landes kennen mit dem Sie sich gerade beschäftigen, seine Bewohner, Tierwelt und Flora, Sie beschäftigen sich außerdem mit Geologie, Meteorologie und allem Möglichen, was zum allgemeinen Verständnis der besonderen Verhältnisse beitragen kann. Die Beschäftigung mit zoogeographischen und stammesgeschichtlichen Problemen veranlaßt Sie, sich einen Ueberblick über die allgemeinen Verhältnisse, in diesen Zweigen der Naturwissenschaft zu verschaffen, Sie sehen also, daß eine Fülle von Anregungen aller Art aus einem derartigen Studium hervorgeht, und ich möchte wünschen, daß mein Vortrag bei dem einen oder anderen von Ihnen die Lust dazu erweckt haben möchte.

Zum Schluß noch eine Bemerkung. Wenn ich von der Coleopterologie ausgehe (wahrscheinlich werden in den anderen Disziplinen die Verhältnisse ähnlich liegen), so muß leider ein gewisser Rückgang in den entomologischen Leistungen konstatiert werden insofern als die Anzahl der wissenschaftlich arbeitenden Entomologen sehr zurückgegangen ist. Die Lücken die durch den Tod von Männern wie v. Heyden, Reitter, Ganglbaur und vielen anderen in unsere Reihen gerissen wurden, sind noch nicht wieder ausgefüllt; es fehlt im Großen und Ganzen an genügendem Nachwuchs und dies sollte anders werden, obgleich allerdings augenblicklich die Schwierigkeiten gerade bei uns in Deutschland ziemlich groß sind. Wir haben zur Zeit zu wenig Spezialisten in Deutschland und sollten unbedingt mehr davon haben, wenn wir nicht auf die Dauer die bedeutende Stellung, die wir bisher in der Entomologischen Wissenschaft eingenommen haben, verlieren wollen. In den europäischen Ländern dürfen die Verhältnisse augenblicklich wohl überall ähnlich wenn auch nicht ganz so schlimm liegen wie bei uns, ich denke aber speziell an Amerika, wo der Wissenschaft große Mittel zur Verfügung stehen und wo zur Zeit in den Museen ungeheure Schätze an wissenschaftlichem Material aufgehäuft werden. Die amerikanischen Entomologen sind im Augenblick noch größtenteils mit praktischen Aufgaben aus dem Gebiet der angewandten Entomologie beschäftigt, die Systematiker unter ihnen haben noch vollauf zu tun mit der Sichtung der einheimischen Fauna, doch wird es nicht mehr lange dauern und wir werden über dem Teich eine ganze Reihe von Spezialisten finden. Hier heißt es bei uns sich rühren, um jenen möglichst zuvorzukommen, in diesem Falle werden die wissenschaftlichen Ergebnisse der großen Ausbeuten, die z. Zt. drüben aufgestapelt werden, uns zufallen, zugleich aber auch ein Teil des Materials, welches bei der Bestimmungsbearbeitung in unseren Besitz übergeht und später unseren Museen zugutekommt. Letzteres ist umso wünschenswerter, als die wenigsten von letzterem noch die Mittel haben, neues Material anzukaufen, oder wie früher Expeditionen auszurüsten, um solches vom Uebersee hereinzuholen, und zumal wir keine Kolonien mehr haben, die uns Material zufließen lassen.

Sie sehen die Sache hat auch ihre ideellen Gesichtspunkte. Hierzu gehört ferner noch, daß durch den Verkehr mit den Entomologen in fremden Ländern neue Bänder zwischen den Nationen geknüpft werden, die der vergangene Krieg zerissen hat, und wenn wir auf unserem Gebiet tüchtiges leisten, so werden uns jene Gelehrten, die nicht zu den Schlechtesten ihrer Nationen gehören,

eine gewisse Achtung nicht versagen können, die geeignet ist dazu beizutragen, daß die Achtung vor dem Deutschtum im Allgemeinen im Ausland wiederhergestellt wird.

Literatur.

Erwin Lindner, Die Fliegen der paläarktischen Region.

Lieferung 1, 48 Seiten 6 Taf. u. 21 Textzeichnungen. Stuttgart, E. Schweizerbartsche Verlagsbuchhandlung 1924. Ladenpreis Mk. 15.—.

Von diesem großzügig angelegten Dipterenwerk ist jetzt die 1. Lieferung erschienen. Sie enthält die Familien: 20 *Rhagioniden* von E. Lindner, Fam. 26 *Thereviden* von O. Kröber und Fam. 35 *Conopiden* (z. Teil) von demselben Verfasser. Den einzelnen Abschnitten ist zunächst eine Charakteristik der Familie vorangestellt; es folgen die Tabellen für die Bestimmung der Unterfamilien, Gattungen und Arten, an die sich deren kurze Diagnosen anschließen.

Von einigen Mängeln abgesehen, die hauptsächlich durch die Notwendigkeit bedingt sind, die Familien nicht in ihrer systematischen Zusammengehörigkeit sondern je nach Fertigstellung erscheinen zu lassen, verdient die vorliegende textlich gut durchgearbeitete und zweckdienlich illustrierte Lieferung die volle Anerkennung des Fachmannes und wird sicher den Zweck, das Studium der paläarktischen Dipteren zu erleichtern und zu fördern, erfüllen. Es ist aber zu bedenken, daß von den hier behandelten drei Familien, die an sich der Auseinandersetzung keine besonderen Schwierigkeiten boten, bereits größere zusammenfassende Arbeiten der Verfasser vorlagen. Ein sicheres Urteil über die Brauchbarkeit des Werkes wird sich daher erst dann abgeben lassen, wenn die eine oder andere recht schwer zu behandelnde Familie im Druck erschienen ist.

Nach den Erfahrungen des Ref. erscheint der Preis ungewöhnlich hoch; 12 Mark für die Lieferung dürfte eine angemessene Bezahlung sein. P. Sack.

Ich offeriere

aus eben eingetroffener Ausbeute:

| | |
|--------------------------------|----------------------------------|
| Morpho menelaus ♂ 3.50 | Morpho hecuba (groß) |
| ♀ 10.— | ♂ 10.— |
| .. eugenia ♂ 15.— | .. cytheris ♂ 7.50 |
| .. deldamla ♂ 4.— | .. perseus ♂ 6.50 |
| .. rhetenor ♂ 7.50 | .. metellus ♂ 6.50 |
| .. adonis ♂ 7.50 | .. achilles ♂ 1.20 |
| ♀ 85.— | ♀ 2.50 |
| .. eugenia ♀ 95.— | .. theseus ♂ 4.50 |
| Papilio hoppo !! ♂ 18.— | Pap. warscewicz !! ♂ 8.50 |
| Callio Illoneus ♂ 1.80 | Callio prometheus ♂ 3.50 |

in garantiert Ia Qualität 367

mit genauen Fundortsangaben versehen.

!! Ratenzahlungen werden bereitwilligst gewährt !!

**Entomolog. Laboratorium Hans Ackermann
Gräfenberg (Obfr.) Germany**

Fernspr. Nr. 26. Postscheckkonto Nürnberg 41 250.

Insektenkasten,

Biologiekästchen, Raupenzuchtkästch. Spannbretter liefert in saub. und solider Ausführung 66

**Jul. Baumgärtner, Stuttgart-
Gablberg Hauptstr. 67.**

Ornithopt. hecuba

Aus frischer Sendung Paar in Tüte (ex larva) Mk. 2.50, Porto extra. Extra ♀ in Anzahl 50 Pfg. pro Stück.

**Paul Kibler, Cannstatt,
Quellenstraße 1.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1924/25

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Sack Pius

Artikel/Article: [Literatur. Die Fliegen der paläarktischen Region. 28](#)